**Michaela Kastel**



**MIT MIR DIE NACHT**

Thriller, Emons, Veröffentlichung: 12. Oktober 2021

***Michaela Kastel gibt der Gewalt gegen Frauen ein***

***belletristisches Gesicht und Gefühl: aufwühlend,***

***anklagend – ein Sog aus Verzweiflung, Rache und***

***dem Schrei nach Erlösung & Zukunft***

***Eine gefallene MADONNA kann in „Mit mir die Nacht“ nicht***

***mehr davonlaufen und nimmt ihre Peiniger aus dem Thriller „Ich bin der Sturm“ ins Visier***

In einer Gegenwart, in der Gewalt gegen Frauen in unterschiedlichster Form die Gesellschaft erschüttert und Fluchtwege bzw. Lösungen so schwierig wie langwierig erscheinen, dringt Michaela Kastel mit ihrer Prosa tief in die subjektive Welt ihrer geschundenen Hautfigur ein und geht gnadenlos mit dem System der Schlächter ins Gericht, mit Zwangsprostitution und Femiziden – und das logisch und konsequent nicht in einer auktorialen Erzählhaltung, sondern in Ich-Form, ungeschönt und ungeschminkt.

Madonnas Welt oszilliert zwischen unerträglicher Enge und unbeherrschbarer Ausdehnung, hat nur mehr bruchstückhaft mit der Realität zu tun, denn nach all dem von ihr Erlittenen ist ihre Wahrnehmung zerschlagen und trügerisch. An diesem Punkt schafft es die Autorin, ihre LeserInnen komplett in dieses Erleben zu ziehen, körperlich spürbar, unausweichliche Empathie. Es ist also nicht nur Kastels Schreiben, das berührt und verstört, sondern auch die Geschichte selbst sowie Madonnas Emotionen.

Diese ganz eigene Fiktion erreicht die Autorin ua. mit den Elementen eines Comic-haften Film-Noir-Stils und ihrem epischen Sprachsound. Inhaltlich arbeitet Kastel im Kosmos vongnadenloser Gewalt und hilflosen Verzweiflung ganz bewusst mit Madonnas unbändiger Sehnsucht nach Heimat, Licht und Erlösung. Als Schriftstellerin, die mit dem Background der ehemaligen Buchhändlerin die Branche kennt wie nur wenige andere, weiß sie an genau diesen neuralgischen, literarischen Verfahrensweisen ihre künstlerische Eigenständigkeit zu entzünden und zu entwickeln.

**Mit mir die Nacht – Klappentext/Inhalt**

Rückkehr in die Hölle: Madonna hat nach ihrer Rückkehr nur einen Gedanken: Sie muss ihren Vater finden und so die Hetzjagd auf sie beenden. Doch alle Spuren verlaufen im Nichts. Bis sie Jaxx in die Hände fällt. Er ist einer der Teufel und hat den Auftrag, sie zurück nach Hause zu bringen. Denn das Schlachthaus existiert noch immer. Und mit ihm eine gnadenlose neue Feindin, die einmal ihre Leidenskollegin war …

**Die Fakten**

+ **Mit mir die Nacht,** Originalausgabe, Emons Verlag, Hardcover, VÖ: 12. Oktober 2021, Thriller, 272 Seiten, € [D] 20,00 I € [A] 20,60; ISBN 978-3-7408-1255-3

<https://www.emons-verlag.com/programm/mit-mir-die-nacht>

**Biografie**

Michaela Kastel, geboren 1987, studierte sich nach ihrem Schulabschluss an einer katholischen Privatschule quer durch das Angebot der Universität Wien, ehe sie beschloss, Traum in Wirklichkeit zu verwandeln und Schriftstellerin zu werden. Bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete, arbeitete sie lange Zeit als Buchhändlerin in Wien. Mit „So dunkel der Wald“ gelang ihr der Durchbruch, sie gewann dafür den ersten Viktor Crime Award, gestiftet von Thrillerstar Sebastian Fitzek. Die Filmrechte wurden noch vor Erscheinen optioniert. „Worüber wir schweigen“, ihr zweiter Roman bei Emons, stieß ebenfalls auf ein begeistertes Medienecho. Kastels eindringliche Stoffe, u.a. die beiden aktuellen Madonna-Thriller, fordern maximale Zuwendung und schonungsloses Miterleben ihrer Leserschaft.

**Bisherige Veröffentlichungen**

+) Hinter dem Spiegel (Edel Elements, 2015), Kategorie: Psychothriller

+) Die Sterblichkeit der Seele ([Pro-Talk Verlag](https://www.morawa.at/suchergebnis?CSPCHD=00n001000000SFMIF5uSMI00000UGnlclb49wNc6iQgptt6Q--&bpmquery=V%3A%22pro%20talk%20verlag%22), 2017), Kategorie: Liebesroman

+) So dunkel der Wald (Emons, 2018), Kategorie: Thriller

+) Worüber wir schweigen (Emons, 2019), Kategorie: Thriller

+) C'est la fucking vie (Ueberreuter, 2020), Kategorie: Young Adult

+) Ich bin der Sturm (Emons, 2020), Kategorie: Thriller

+) Mit mir die Nacht (Emons, 2021), Kategorie: Thriller

**Homepage der Autorin**

<https://www.michaelakastel.at>

**Interview mit Michaela Kastel**

**Wie kamen Sie zum Thema Ihrer MADONNA-Romane?**

Die Idee zu „Ich bin der Sturm“ und „Mit mir die Nacht“ spukte mir seit Jahren im Kopf herum. Schon ewig wollte ich einen Roman schreiben, der diese ganz besondere Grundstimmung, diesen düster-eleganten und gleichzeitig brutalen Noir-Stil mit sich bringt, der mich zum Beispiel beim Comic „Sin City“ so fasziniert. Es ist ein Projekt, das mich enorm viel Anlaufzeit und Überwindung gekostet hat, darum stecken umso mehr Herzblut und Leidenschaft darin. Alles ist bewusst überzeichnet und over the top: die Gewalt, die Sprachbilder, die Namen. Durch das gesamte Buch zieht sich eine Schwarz-Weiß-Zeichnung der Motive, und vieles darf bloß im übertragenen Sinne verstanden werden. Ich wollte diesen ganz bestimmten surrealen, fast schon epischen Sound kreieren, den man sonst nur in den Bildern von Comics oder gar in Filmen wiederfindet, und daraus einen Roman über nur allzu reale Themen machen: Rache und den Wunsch nach Zugehörigkeit und Glück. Zudem reizen mich beim Schreiben vor allem menschliche Abgründe, die sich bei solchen Themen besonders tief ausloten lassen.

**Wie klar liegt das Buch vor Ihrem inneren Auge, wenn Sie zu schreiben beginnen?**

Ich plotte grundsätzlich wenig bis gar nicht, oft genügt schon eine einzelne Szene oder ein gewisses Setting, um bei mir den Schalter umzulegen. Ich habe ein paar Eckpunkte im Kopf, an denen ich mich orientiere, mehr jedoch nicht. Der Reiz liegt für mich vor allem im Prozess. Ich erlebe meine Geschichten während des Schreibens ja selbst zum ersten Mal, und das macht es enorm spannend. Der Weg ist das Ziel.

**Man hört, dass Sie Ihre Bücher in kürzester Zeit schreiben, wie funktioniert das?**

Wenn ich schreibe, stelle ich alles andere hintan. Ich ziehe mich dann völlig zurück und konzentriere mich auf mein Projekt, schreibe oft sechs, sieben, acht Stunden am Tag. Das muss so sein, anders würde ich wohl wahnsinnig werden vor lauter innerem Druck. Sobald eine brauchbare Idee da ist, muss sie umgesetzt werden, so schnell wie möglich und ohne Rücksicht auf Verluste. Man könnte es fast schon wahnhaft nennen, aber anders kann ich mir das Schreiben gar nicht vorstellen.

**Was ist Ihr Antrieb fürs Schreiben?**

Einerseits liebe ich den Prozess an sich, das Gefühl, etwas zu erschaffen und so zu formen, wie ich es will. Andererseits mag ich die Herausforderung und den Facettenreichtum des Geschichtenerzählens. Mich in fremde Köpfe hineinzudenken, psychologische Tiefen auszuloten, all das finde ich ungeheuer spannend. Grundsätzlich gilt: je schwieriger bzw. komplexer, desto besser. Mich reizt vor allem die Frage, was nötig ist, um das Böse aus einem Menschen herauszukitzeln, und inwiefern Erfahrungen, Erziehung, Umfeld und der grundsätzliche Charakter eines Menschen für seine Taten verantwortlich sind.

**Verknüpfen Sie ihre Bücher mit Kritik, Botschaften oder Appellen?**

Mir geht es bei meinen Geschichten hauptsächlich um die Vermittlung von Realität. Abgründe sind Realität, Menschenhandel ist Realität, Gewalt ist Realität. Mich interessiert die Frage nach dem Warum und wie es dazu kommen kann, völlig wertfrei – eine Moral möchte ich weniger vermitteln. Meine Bücher sollen schließlich keine Thriller-Fertig-Backmischungen sein oder den Lesern sagen, wie er/sie die Geschichte zu verstehen hat. Als Leserin schätze ich Interpretationsfreiraum und versuche diesen auch bei meinen eigenen Büchern umzusetzen.

**Welche Bedeutung bzw. Funktion haben Ihre Bildmalereien, also die Hörner der Dämonen etc.?**

Wie schon erwähnt, wollte ich bei „Ich bin der Sturm“ und „Mit mir die Nacht“ einen ganz gewissen Sound kreieren. Dazu habe ich bewusst überzeichnete Sprachbilder gewählt, um den visuellen Aspekt des Stils zu verdeutlichen. Das Buch ist von einer starken Schwarz-Weiß-Zeichnung durchzogen, der Kampf zwischen Gut und Böse ist eines der Haupthemen. Die Antagonisten werden als übertrieben bösartig dargestellt und haben im Kopf der Protagonistin die Rolle von Dämonen angenommen, also des ultimativen Bösen, sowohl innerlich als auch äußerlich. Das zeigt einerseits, in welch dunkle, abgründige Welt Madonna aufgrund ihres Martyriums abgetaucht ist, und trägt andererseits die gesamte Atmosphäre des Buches.

**Wie real sind „Ich bin der Sturm“ und „Mit mir die Nacht“?**

Die Art, wie die Geschichte erzählt ist, lässt sie wie einen Fiebertraum, etwas durch und durch Surreales erscheinen. Menschenhandel, Zwangsprostitution und mentale Gebrochenheit sind jedoch sehr real.

**Identifizieren Sie sich mit Ihrer Hauptfigur Madonna?**

Ich identifiziere mich mit nahezu jeder meiner Figuren, auch wenn ich nie ähnliches erlebt habe. Es fällt mir sehr leicht, mich in fremde Köpfe hineinzuversetzen und ihre Gefühle und Gedanken nachzuempfinden. Madonna ist eine gebrochene Frau, die sich nach all dem Leid und der Verzweiflung bloß nach einem Fleckchen Glück und ihrer Heimat sehnt. Gleichzeitig brennt ein übermächtiger Wunsch nach Rache in ihr, was nach allem, was ihr angetan wurde, nur allzu verständlich ist. Ich denke, wir alle sind zu Gewalt fähig. In meinen Büchern beschäftige ich mich mit der Frage, wodurch und wie schnell diese Gewalt bei den jeweiligen Figuren herausgelockt werden kann.

**In „Mit mir die Nacht“ geben Sie auch einem der „Teufel“, also einem Bösewicht, eine Stimme – was hat Sie dazu bewogen?**

Richtig, „Mit mir die Nacht“ wird zum Teil aus der Sicht des Profikillers Jaxx, der auf Madonna Jagd macht, erzählt. Nach „Ich bin der Sturm“, wo wir die Geschehnisse ja ausschließlich durch Madonnas traumatisierte Augen sehen, war es mir wichtig, auch die andere Seite abzubilden – einerseits, weil es immer spannend ist, einen Blick in den Abgrund zu werfen. Andererseits, um der Geschichte eine zusätzliche Dimension zu geben, die wieder deutlich die Realität in den Vordergrund rückt. Während für Madonna die Welt eine einzige, wahrgewordene Hölle ist, ist für Jaxx diese Hölle reines Geschäft. Es war mir wichtig zu zeigen, dass für manche Menschen Gewalt und Verbrechen etwas völlig Normales ist und alles stets vom persönlichen Standpunkt abhängt. Außerdem finde ich die Unterteilung in „Held“ und Bösewicht“ grundsätzlich nicht zutreffend. Keine meiner Figuren ist ausschließlich gut oder böse, sondern von allem ein bisschen was – wie im echten Leben.

**Wie finden oder erarbeiten Sie den Sound für Ihre Bücher?**

Jede Geschichte hat ihre eigene Erzählstimme, und aus dieser Stimme ergibt sich der Sound. Madonna lebt in einer Welt, in der alles möglich ist, voller Gewalt, Dunkelheit und Angst. Es ist eine verzerrte Realität, die auf Extremen beruht, Gut und Böse, Licht und Schatten. Um diese Realität glaubhaft abzubilden, muss man bewusst auf surreale Sprachbilder und eine visuelle Erzählweise setzen. Menschen mit Hörnen, namenlose, verseuchte Städte, in denen die Kriminalität herrscht – es ist ein Comic in schriftlicher Form, stark übertrieben und voller dunkler Farben.

**Wären Sie Filmregisseurin, welche Filme würden Sie drehen?**

Wahrscheinlich würde ich genau solche Filme drehen, wie ich auch Bücher schreibe: Von allem ein bisschen was, düstere Grundstimmung und mit viel Wert auf die Optik.

**Pressefotos (Abdruck honorarfrei) & Cover, Vorschau, Pressemappe** unter:

<https://www.literaturagentur.at/michaela-kastel/>

**Lesungen**

+) 12. Oktober 2021, 19 Uhr: Kriminacht im Wiener Kaffeehaus, Café Volkstheater, Neustiftgasse 4, 1070 Wien

+) 23. Oktober 2021, 19.30 Uhr: Krimifest Tirol, Wagnersche Buchhandlung, Museumstraße 4, 6020 Innsbruck

+) 24. Oktober 2021, 11 Uhr: Krimifest Tirol, Kunstschmiede Urban Unger, Schmiedweg 6, 6123 Terfens

+) 01. November 2021: Krimi-Tage Thalia, 17 Uhr, Thalia W3, Landstraße 2a, 1030 Wien

+) 12. November 2021: BuchWien, 16 Uhr, Bühne 3, Halle D

**Medienkontakt/Literaturagentur:**

Mag. Günther Wildner

c/o Literaturagentur Wildner

Freundgasse 10-12/12

1040 Wien

T/F: 01 4840428, Mobil: 0699 12696542

Email: wildner@literaturagentur.at

Web: <http://www.literaturagentur.at>